

# PRIVATSCHULEN/ INTERNATE

Immer mehr Eltern lassen ihre Kinder auf einer Privatschule unterrichten und verbinden damit auch Erwartungen. Sie versprechen sich eine intensive persönliche Betreuung und Förderung des Kindes. Aber auch auf eine gute Ausstattung, Werteerziehung und soziales Engagement wird Wert gelegt. Internationalität spielt in der globalisierten Welt eine zunehmende Rolle.



Foto: FIW Mannheim

## Eine Kultur mit allen Sinnen erleben

## Die Wahl der Schule

Werte. Im Zuge der Globalisierung wird sie immer wichtiger: interkulturelle Kompetenz. In Privatschulen werden bereits Fächer wie Kultur unterrichtet oder außergewöhnliche Programme angeboten.

„Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Kinder merken, dass alles seinen Wert hat, und werden gleichzeitig bestätigt, weil sie auch lernen, welchen Reichtum sie zu Hause haben.“ Andrea Setzer-Blonski schwärmt vom Kulturunterricht. Das Fach, das als solches an deutschen Bildungsinstitutionen eher selten oder im Verbund mit anderen Fächern vorkommt, ist an der Freien interkulturellen Waldorfschule Mannheim (FIW) die Regel: Dort steht in den Klassen drei bis acht Kulturunterricht auf dem Stundenplan. „Ich gebe bei den Drittklässlern jüdische Kultur, ich bin selbst Jüdin“, so Setzer-Blonski. „Dabei steht eben nicht die jüdische Religion im Mittelpunkt, sondern die Reise in andere Kulturen und Länder, was man anzieht, isst und nicht essen darf.“

Es gehe um Brauchtum wie Geburt, Hochzeit, Bar Mizwa und Bat Mizwa die Feier der religiösen Mündigkeit bei Jungen und Mädchen oder auch um den Totenkult. „Bei allem singen und tanzen wir sehr viel, backen und kochen, zünden Kerzen an – eine Kultur soll bei uns mit allen Sinnen erlebt werden, mit Riechen, Schmecken, Bewegen.“ In der vierten Klasse kämen die japanischen Gepflogenheiten dran, etwa Teezeremonie oder Origami, unterrichtet werden diese von einer japanischen Kollegin.

Die 40 Lehrerinnen und Lehrer an der FIW stammen aus 14 Nationen. Und auch die Schulklassen setzen sich aus Kindern verschiedener Länder zusammen. „Diese Multikulturalität ist eine Chance“, betont Setzer-Blonski. „Und wer schon früh das zunächst Unbekannte kennen- und schätzen gelernt, damit interkulturelle Kompetenz erworben hat, der wird auch als Erwachsener offener sein.“ So werde in den höheren Klassen über die aktuellen religiösen und politischen Fragestellungen diskutiert. Für ihr Engagement, eine Brücke zwischen den Kulturen und Religionen zu schlagen, erhalten die FIW-Oberstufenschüler denn auch im März den Abraham-Pokal. Dieser wandert jährlich durch Mannheimer Schulen, die sich für „Toleranz“, ein „gutes Miteinander“ und „Interreligiosität“ einsetzen.

Mögen nicht alle Privatschulen den Begriff interkulturell im Namen haben, legen dennoch viele Schulen in freier Trägerschaft Wert auf solche Kompetenzen. Dazu gehören unter anderem ungewöhnliche Austauschprogramme. So haben die Schülerinnen des St.-Agnes-Mädchengymnasiums Stuttgart nicht nur die Chance, nach Finnland oder Irland zu gehen, sondern auch das Hillwood College in Kandy, Sri Lanka, zu besuchen. Danach kommen die Sri Lanke-

rinnen nach Stuttgart. „Es war toll und interessant, eine gänzlich andere Kultur kennenzulernen. Du bekommst neue Perspektiven“, schwärmt die Schülerin Josephine.

In den Zinzendorfsschulen wurde 2008 ein Fremdsprachenaustauschprogramm mit der Schule „Al Jabr“ im marokkanischen Casablanca initiiert, zudem stellen die Schulverantwortlichen alljährlich ihre Räume im Schwarzwaldort Königfeld für einen Deutschkurs des Goethe-Instituts zur Verfügung. Im vergangenen Jahr waren dort Schüler aus 20 Nationen zu Gast.

### DIVERSITÄT NUTZEN LERNEN

Und im Kolleg St. Blasien, eine staatlich anerkannte freie katholische Schule in St. Blasien im Schwarzwald, gibt es seit 1994 eine Euroklasse, zu der Schüler aus aller Welt kommen, um Deutsch zu lernen. Die ausländischen Schüler werden, dem Alter entsprechend, in die Klassen acht, neun und zehn „Gymnasium“ aufgenommen, wo sie zusammen mit den deutschen Schülern unterrichtet werden. Zudem können die Schüler am Kolleg seit 2005 Chinesisch als dritte Fremdsprache ab Klasse acht wählen – bis zum Abitur.

Auch in der International School of Stuttgart (ISSEV) geht es um den Respekt der kulturellen Traditionen. Die Unterrichtssprache an der ISSEV in Stuttgart-Degerloch ist Englisch, Deutsch wird als Schulfach täglich unterrichtet.

Nicht nur in den allgemeinbildenden Privatschulen, auch in den Berufsschulen der freien Träger geht es zunehmend international zu. „Wir holen junge Menschen aus anderen Ländern, etwa Spanien, Rumänien oder Italien, die in Deutschland eine Ausbildung im dualen System machen wollen, und bereiten sie darauf vor“, erläutert Klaus Vogt, Vorstand des Kolping-Bildungswerk Württemberg. „Dazu gehört nicht nur, dass sie bereits in den Heimatländern dafür sprachlich qualifiziert werden, sondern dass sie hier, wenn wir sie an den Ausbildungsbetrieb übergeben, von uns eine Integrationsbetreuung bekommen.“ Das betraf durchaus unter anderem ganz alltägliche Dinge, etwa wie man ein Konto eröffnet, eine Wohnung finde oder Amtsgeschäfte erledige. Das Kolping-Bildungswerk arbeitet vor allem mit kleinen und mittleren Betrieben sowie der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer zusammen.

Wie zunehmend wichtig interkulturelle Kompetenz ist, hat die österreichische Pädagogin Monika Propst-Yüce bereits vor Jahren beschrieben. In ihrem Buch „Schule interkulturell“ heißt es, dass die fortschreitende Globalisierung der Welt gerade auch die Institution Schule vor neue Aufgaben stelle. Eine interkulturelle Schule sei nicht defizit-, sondern ressourcenorientiert und eine „die sprachliche, kulturelle oder soziale Diversität akzeptiert und zu nutzen lernt“. Dazu gehöre es auch, bereits in der Lehrerausbildung interkulturelle Kompetenzen zu verankern. *peix*

Die meisten Eltern wollen, dass ihr Kind bestmöglich gefördert wird. Immer mehr Familien entscheiden sich daher für eine Schule in freier Trägerschaft, die alternative Lern- und Lehrkonzepte anbietet. Die Wahl der Schule ist ein Prozess, an dem sowohl die Eltern als auch das Kind beteiligt sein sollten. Denn nur, wenn das Kind die ausgesuchte Privatschule besuchen will, kann die Schullaufbahn erfolgreich werden. An erster Stelle steht deshalb die Information über die Schule. Nach Expertenmeinung sollten sich Eltern darüber klar werden, ob sie mit den pädagogischen Konzepten und eventuellen weltanschaulichen Grundgedanken übereinstimmen. Neben dem Schulgeld wird von Eltern auch meistens erheblich mehr Engagement im Schulalltag erwartet als an staatlichen Schulen. Oft geht es über die Unterstützung bei Aktivitäten hinaus, und Eltern werden in die programmatische Schulentwicklung einbezogen. Hilfreich für den Auswahlprozess ist es, die Räumlichkeiten und die Ausstattung der Schule zu besichtigen sowie den Rektor und Lehrer kennenzulernen, um sich ein Bild über das Schulklima zu machen. Schnuppertage bieten dazu eine Gelegenheit. *red*

### » impressum

Redaktion: STZW Sonderthemen  
Dagmar Engel-Platz  
Anzeigen: Marc Becker (verantw.)

**SK**  
SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG  
Leben. Lernen. Arbeiten.

Tag der offenen Tür:  
14. März 2015,  
10.00 bis 13.00 Uhr

Es geht um die Zukunft Ihres Kindes!  
Sie fordern das Beste. Wir fördern aufs Beste.

Staatlich anerkanntes Gymnasium  
mit Internat und Ganztagsbetreuung  
Schulstr. 4, 74592 Kirchberg/Jagst  
info@schloss-schule.de  
Tel. 07954/9802-0

www.schloss-schule.de

Tag der offenen Tür  
So., 22. Februar

*Schule erleben. Zukunft bilden.*

GRUNDSCHULE • ABITUR-GESELLENBRIEF • BASKETBALL • REITEN • U.V.M

Stiftung Ursprungschule • 89601 Schelklingen • Tel. +49 7394 246-11

www.ursprungschule.de

Lernen fürs Leben heißt Schule für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung des jungen Menschen.

- Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Grundschule und Internat für Jungen und Mädchen.
- Abitur und Gesellenbrief (4 Berufe).
- „Option 10+“ (Kompetenzklasse vor der Kursstufe).
- Basketballinternat des DBB.
- CS+ mit Raum für mehr.

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Besuchs- und Beratungstermin. Gerne mit Probeaufenthalt.

**LEBEN • LEBEN • MITEINANDER**

Waldschule Degerloch  
Gymnasium und Realschule mit Realschulauflaufsetzer

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
Samstag, 7. Februar, 10 - 15 Uhr

NEU: Individuelles Schülerarbeiten (ISA)  
an der Realschule; Spanisch im Realschulauflaufsetzer

Georgiiweg 1 • 70597 Stuttgart • Telefon: 0711/806697-0  
Weitere Infos unter www.waldschule-degerloch.de

menschlich • engagiert • motivierend

**Ausgezeichnet. Gute Schule.**

Besuche uns beim TAG DER OFFENEN TÜR:

Evangelische Schulen am Firstwald MÖSSINGEN 28.02.15  
Realschulauflaufsetzer, Gymnasium, Jenaplan-Schule  
Profil: Mensch und Medien | NWT [www.firstwald.de](http://www.firstwald.de)

Evangelisches Lichtenstern-Gymnasium SACHSENHEIM 28.02.15  
Realschulauflaufsetzer speziell für Mädchen ab Kl. 11, Gymnasium  
Profil: Musik | Ökonomie und Diakonie [www.lichtenstern.info](http://www.lichtenstern.info)

Evangelisches Schulzentrum MICHELBACH 07.03.15  
Aufbaugymn. ab Kl. 8, Realschulauflaufsetzer ab Kl. 11, Realschule, Gymnasium  
Profil: Musik | Diakonie | Naturwissenschaft - Technik - Religion [www.eszm.de](http://www.eszm.de)

Schulen mit Internat der Ev. Landeskirche in Württemberg

**Ursprung**  
Macht Schule. Und mehr.

Stiftung Ursprungschule • 89601 Schelklingen • Tel. +49 7394 246-11

www.ursprungschule.de

**Peter-Härtling-Gymnasium**  
PRIVATES GYMNASIUM NÜRTINGEN

**Auf welche Schule soll mein Kind?**  
Wir stellen Ihnen am 08.02., 08.03. und 15.03. von 11-15 Uhr eine außergewöhnliche Schule vor.  
Mehr Informationen: 07022-503 505 27  
[www.ntphg.info](http://www.ntphg.info)

**Privatschulen & Internate**

Unsere Erscheinungstermine 2015:  
15. Mai 2015  
13. November 2015

Interessiert?  
Wir beraten Sie gerne:  
**Thomas Dieterle**  
Verkaufsleitung  
Key Account National  
Fon 0711 7205-1612  
E-Mail [t.dieterle@stzw.zgs.de](mailto:t.dieterle@stzw.zgs.de)

www.stzw.de

**bil-schulen**

Grundschule  
Realschule  
Gymnasium  
Wirtschaftsgymnasium

Tag der offenen Tür  
28. Februar 2015  
10-17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Zuckerfabrik 7, 70376 Stuttgart  
0711/222 67 67  
[info@bil-schulen.de](mailto:info@bil-schulen.de)  
[www.bil-schulen.de](http://www.bil-schulen.de)

Buslinie 56, Haltestelle Bottroper Straße  
Stadtbahn U12, Haltestelle Hallschlag

*Schule beknackt gepackt!*

- Berufliche Gymnasien
- \* Fachschulen
- Berufskollegs
- \* 1-2-jährige Berufsfachschulen
- BEJ IVAB
- \* Ausbildung zum/zur Hotelbetriebswirt/in

**Überall in Deiner Nähe!**

**ib** [www.ib-schulen.de](http://www.ib-schulen.de)